Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/711

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
6 — 31109 — 5961/62

Bonn, den 5. November 1962

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den

Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 24. Januar 1959 über die Fischerei im Nordostatlantik

nebst Begründung mit der Bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Wortlaut des Übereinkommens in englischer und französischer Sprache und in deutscher Übersetzung sowie eine Denkschrift zum Übereinkommen sind beigefügt. Der Gesetzentwurf ist von den Bundesministern des Auswärtigen und für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gemeinsam erstellt worden.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 26. Oktober 1962 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Entwurf keine Einwendungen zu erheben.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Ludwig Erhard

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger,
Bad Godesberg, Goethestr. 54, Postfach 821
Telefon 6 35 51

Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 24. Januar 1959 über die Fischerei im Nordostatlantik

Der Bundestag hat folgendes Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in London am 24. Januar 1959 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Übereinkommen über die Fischerei in Nordostatlantik wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

Soweit nach Artikel 16 Abs. 1 des Übereinkommens die Artikel 5, 6, 7, 8 und 9 sowie die Anhänge I, II und III der Konvention vom 5. April 1946 der Internationalen Überfischungskonferenz in der beim Inkrafttreten dieses Übereinkommens geltenden Fassung fortgelten, bleiben auch die zu ihrer Ausführung erlassenen Bestimmungen des Gesetzes vom 22. Dezember 1959 zur Änderung und Ausführung des Gesetzes über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zur Konvention (Bundesgesetzbl. II S. 1511) in Kraft.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 15 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Das Übereinkommen bedarf nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes, weil es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Das Übereinkommen soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Diese Bestimmung dient der Rechtsklarheit. Mit dem Inkrafttreten dieses Übereinkommens treten nach seinem Artikel 16 die Bestimmungen der Konvention vom 5. April 1946 der Internationalen Überfischungskonferenz mit Ausnahme der Artikel 5, 6, 7, 8 und 9 sowie der Anhänge I, II und III der Konvention, die zunächst im Rahmen des Übereinkommens als Empfehlungen der Kommission fortgelten, außer Kraft. Die Konvention gilt gegenwärtig in der Bundesrepublik gemäß den Gesetzen vom 28. April 1954 (Bundesgesetzbl. II S. 469), 13. Juni 1955 (Bundesgesetzblatt II S. 697) und 22. Dezember 1959 (Bundesgesetzblatt II S. 1511) sowie der Verordnung vom 1. März 1961 (Bundesgesetzbl. II S. 95). Einige Bestimmungen, die nach Artikel 16 Abs. 1 des Übereinkommens fortgelten sollen, werden wahrscheinlich noch vor dem Inkrafttreten dieses Übereinkommens geändert werden; die Änderungen werden für die Bundesrepublik Deutschland voraussichtlich auf dem Verordnungswege im Rahmen der dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch das angeführte Gesetz vom 13. Juni 1955 erteilten Ermächtigung in Kraft gesetzt werden können. Artikel 3 berücksichtigt diese voraussichtlichen Änderungen und stellt klar, daß die Ausführungsbestimmungen des Gesetzes vom 22. Dezember 1959 auch nach dem Inkrafttreten des Übereinkommens weitergelten.

Zu Artikel 4

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 15 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Kosten der Durchführung des Gesetzes

Bund und Länder werden durch die Ausführung dieses Gesetzes nicht mit neuen Kosten belastet; denn das Übereinkommen soll die Konvention vom 5. April 1946 der Internationalen Überfischungskonferenz lediglich ablösen. Das Büro der bisherigen Ständigen Kommission in London wird von der Kommission für die Fischerei im Nordostatlantik übernommen. Auch der Aufgabenbereich der Kommission unterscheidet sich nicht wesentlich von demjenigen der bisherigen Ständigen Kommission.

Übereinkommen über die Fischerei im Nordostatlantik

North-East Atlantic Fisheries Convention

Convention sur les pêcheries de l'Atlantique du Nord-Est

(Übersetzung)

THE STATES PARTIES to this Convention

DESIRING to ensure the conservation of the fish stocks and the rational exploitation of the fisheries of the North-East Atlantic Ocean and adjacent waters, which are of common concern to them;

HAVE AGREED AS FOLLOWS:—

Article 1

(1) The area to which this Convention applies (hereinafter referred to as "the Convention area") shall be all waters which are situated

(a) within those parts of the Atlantic and Arctic Oceans and their dependent seas which lie north of 36° north latitude and between 42° west longitude and 51° east longitude, but excluding

(i) the Baltic Sea and Belts lying to the south and east of lines drawn from Hasenore Head to Gniben Point, from Korshage to Spodsbierg and from Gilbierg Head to the Kullen, and

(ii) the Mediterranean Sea and its dependent seas as far as the point of intersection of the parallel of 36° latitude and the meridian of 5° 36' west longitude.

(b) within that part of the Atlantic Ocean north of 59° north latitude and between 44° west longitude and 42° west longitude.

(2) The Convention area shall be divided into regions, the boundaries of which shall be those defined in the Annex to this Convention. The regions shall be subject to such alterations as may be made in accordance with the provisions of paragraph (4) of Article 5 of this Convention.

LES ÉTATS PARTIES à la présente Convention,

DÉSIREUX d'assurer la conservation des stocks de poissons et l'exploitation rationnelle des pêcheries de l'Océan Atlantique du Nord-Est et des eaux adjacentes, qui leur sont d'un intérêt commun,

SONT CONVENUS DE CE QUI SUIT:

Article 1

(1) La zone à laquelle s'applique la présente Convention, (ci-après désignée par les termes « la zone de la Convention ») comprend toutes les eaux qui sont situées:

(a) à l'intérieur des parties des Océans Atlantique et Arctique et de leurs mers tributaires sises au Nord du 36° de latitude Nord et entre les 42° de longitude Ouest et 51° de longitude Est, mais à l'exclusion:

(i) de la Mer Baltique et des Belts au sud et à l'Est des lignes tirées de Hasenore Head à Gniben Point, de Korshage à Spodsbierg et de Gilbierg Head à Kullen et

(ii) de la Mer Méditerranée et de ses eaux tributaires, jusqu'au point d'intersection du parallèle du 36° de latitude et du méridien de 5° 36' de longitude Ouest.

(b) à l'intérieur de la partie de l'Océan Atlantique sise au Nord du 59° de latitude Nord et entre les 44° de longitude Ouest et 42° de longitude Ouest.

(2) La zone de la Convention est divisée en régions dont les limites sont celles qui sont définies dans l'Annexe à la présente Convention. Ces régions peuvent être l'objet de telles modifications qui peuvent y être apportées conformément aux dispositions du paragraphe (4) de l'Article 5 de la présente Convention.

DIE VERTRAGSTAATEN dieses Übereinkommens —

IN DEM WUNSCH, die Erhaltung der Fischbestände und die Rationalisierung der Fischerei im Nordostatlantischen Ozean und den angrenzenden Gewässern, die ein allen gemeinsames Anliegen sind, sicherzustellen —

SIND WIE FOLGT ÜBEREINGEKOMMEN:

Artikel 1

(1) Der Bereich, auf den dieses Übereinkommen Anwendung findet (im folgenden als „Übereinkommensbereich" bezeichnet), umfaßt alle Gewässer

a) innerhalb derjenigen Teile des Atlantischen Ozeans und des Nördlichen Eismeers und deren Nebengewässer, die nördlich von 36° nördlicher Breite und zwischen 42° westlicher Länge und 51° östlicher Länge liegen, jedoch ausschließlich

i) der Ostsee und der Belte südlich und östlich der Linien, die vom Kap Hasenöre zum Kap Gniben, von Korshage nach Spodsbjerg und vom Kap Gilbjerg nach Kullen verlaufen, sowie

ii) des Mittelmeers und seiner Nebengewässer bis zum Schnittpunkt des Breitenkreises in 36° Breite und des Längenkreises in 5°36' westlicher Länge;

b) innerhalb desjenigen Teils des Atlantischen Ozeans, der nördlich von 59° nördlicher Breite und zwischen 44° westlicher Länge und 42° westlicher Länge liegt.

(2) Der Übereinkommensbereich wird in Gebiete eingeteilt, deren Grenzen in der Anlage zu diesem Übereinkommen festgelegt sind. Diese Gebiete können nach Maßgabe des Artikels 5 Absatz (4) geändert werden.

(3) For the purposes of this Convention

(a) the expression "vessel" means any vessel or boat employed in fishing for sea fish or in the treatment of sea fish which is registered or owned in the territories of, or which flies the flag of, any Contracting State; and

(b) the expression "territories", in relation to any Contracting State, extends to

(i) any territory within or adjacent to the Convention area for whose international relations the Contracting State is responsible;

(ii) any other territory, not situated within the Convention area or adjacent to it, for whose international relations the Contracting State is responsible and for which such State shall have made known, by written declaration to the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland (hereinafter referred to as the Government of the United Kingdom), either at the time of signature, of ratification, or of adherence, or subsequently, that this Convention shall apply to it;

(iii) the waters within the Convention area where the Contracting State has exclusive jurisdiction over fisheries.

Article 2

Nothing in this Convention shall be deemed to affect the rights, claims, or views of any Contracting State in regard to the extent of jurisdiction over fisheries.

Article 3

(1) A North-East Atlantic Fisheries Commission (hereinafter referred to as the Commission) is hereby estab-

(3) Aux fins de la présente Convention

(a) l'expression «navire» signifie tout navire ou embarcation utilisé pour la pêche des poissons de mer ou pour le traitement des poissons de mer, qui est immatriculé ou qui fait l'objet d'un droit de propriété dans les territoires de tout État contractant ou qui bat le pavillon de l'un des dits États.

(b) l'expression «territoires» s'étend, en ce qui concerne tout État contractant,

(i) à tout territoire situé dans la zone de la Convention ou adjacent à cette zone dont les relations internationales sont assumées par le dit État contractant;

(ii) à tout autre territoire qui n'est pas situé dans la zone de la Convention ni adjacent à cette zone et dont les relations internationales sont assumées par un État contractant lorsque ce dernier État aura fait connaître, par une déclaration écrite adressée au Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord (ci-après désigné comme le Gouvernement du Royaume-Uni), soit au moment de signer, de ratifier ou d'adhérer, soit ultérieurement, que la présente Convention s'appliquera à ce territoire;

(iii) aux eaux situées dans la zone de la Convention dans lesquelles l'État contractant a compétence exclusive en ce qui concerne les pêcheries.

Article 2

Aucune disposition de la présente Convention ne doit être interprétée comme portant atteinte aux droits, revendications ou points de vue de tout État contractant concernant l'étendue de la compétence en matière de pêcheries.

Article 3

(1) Une Commission des Pêcheries de l'Atlantique du Nord-Est (désignée ci-après par les termes «La Commis-

(3) Im Sinne dieses Übereinkommens

a) bedeutet der Ausdruck „Schiff" jedes Schiff oder Boot, das zum Fang oder zur Verarbeitung von Seefischen verwendet wird und in den Hoheitsgebieten eines Vertragstaats registriert oder Eigentum eines dortigen Reeders ist oder die Flagge eines Vertragstaates führt;

b) erstreckt sich der Ausdruck „Hoheitsgebiete" in bezug auf jeden Vertragstaat auf

i) jedes innerhalb des Übereinkommensbereichs liegende oder an diesen angrenzende Hoheitsgebiet, für dessen internationale Beziehungen der Vertragstaat verantwortlich ist,

ii) jedes nicht innerhalb des Übereinkommensbereichs liegende oder an diesen angrenzende Hoheitsgebiet, für dessen internationale Beziehungen der Vertragstaat verantwortlich ist und für das er im Zeitpunkt der Unterzeichnung, der Ratifizierung oder des Beitritts oder später durch eine an die Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland (im folgenden als Regierung des Vereinigten Königreichs bezeichnet) gerichtete schriftliche Erklärung mitgeteilt hat, daß dieses Übereinkommen auf das betreffende Hoheitsgebiet Anwendung findet,

iii) die Gewässer innerhalb des Übereinkommensbereichs, in denen der Vertragstaat die ausschließliche Hoheitsgewalt über die Fischerei innehat.

Artikel 2

Dieses Übereinkommen berührt nicht die Rechte, Ansprüche oder Auffassung eines Vertragstaates hinsichtlich der Ausdehnung der Hoheitsgewalt über die Fischerei.

Artikel 3

(1) Hiermit wird eine Kommission für die Fischerei im Nordostatlantik (im folgenden als Kommission bezeich-

lished and shall be maintained for the purposes of this Convention.

(2) Each Contracting State may appoint as its Delegation to the Commission not more than two Commissioners and such experts and advisers to assist them as that State may determine.

(3) The Commission shall elect its own President and not more than two Vice-Presidents who need not be chosen from the Commissioners or their experts or advisers. If a member of a Delegation has been elected President he shall forthwith cease to act as a member of that Delegation, and if a Commissioner has been elected the State concerned shall have the right to appoint another person to serve in his place.

(4) The Office of the Commission shall be in London.

(5) Except where the Commission determines otherwise, it shall meet once a year in London at such time as it shall decide: provided, however, that upon the request of a Commissioner of a Contracting State and subject to the concurrence of a Commissioner of each of three other Contracting States, the President shall, as soon as practicable, summon a meeting at such time and place as he may determine.

(6) The Commission shall appoint its own Secretary and may from time to time appoint such other staff as it may require.

(7) The Commission may set up such Committees as it considers desirable to perform such functions as it may determine.

(8) Each Delegation shall have one vote in the Commission which may be cast only by a Commissioner of the State concerned. Decisions shall be taken by a simple majority except where otherwise specifically provided. If there is an even division of votes on any matter which is subject to a simple majority decision, the proposal shall be regarded as rejected.

(9) Subject to the provisions of this Article, the Commission shall draw up its own Rules of Procedure, including provisions for the election of the President and Vice-Presidents and their terms of office.

(10) The Government of the United Kingdom shall call the first meeting of the Commission as soon as practicable after the coming into force of this Convention, and shall communicate the provisional agenda to each

sion »), est créée par la présente Convention et sera maintenue aux fins d'application de ladite Convention.

(2) La Délégation de chaque État contractant à la Commission pourra être composée de deux Commissaires au plus et d'autant d'experts et de conseillers que ledit État aura décidé de nommer pour les assister.

(3) La Commission élit son Président et deux Vice-Présidents au plus, qui ne seront pas nécessairement choisis parmi les Commissaires ou leurs experts ou conseillers. Si un membre d'une délégation est élu Président, il cessera sur le champ ses fonctions de membre de cette délégation; si c'est un Commissaire qui a été élu, l'État intéressé aura le droit de désigner une autre personne pour le remplacer.

(4) Le Siège de la Commission est à Londres.

(5) Sauf si la Commission en décide autrement, celle-ci se réunit une fois par an à Londres à telle date qu'elle décide; toutefois, le Président convoquera une réunion de la Commission, aussitôt que possible, et à tel lieu et moment qu'il décidera, chaque fois que la demande lui en sera présentée par un Commissaire d'un État contractant et à condition qu'un Commissaire de chacun de trois autres États contractants se rallie à cette demande.

(6) La Commission désigne son Secrétaire et peut, à tout moment, recruter, en tant que besoin, tout autre personnel.

(7) La Commission peut constituer tels Comités qu'elle estime souhaitable pour l'accomplissement de telles fonctions qu'elle peut fixer.

(8) Chaque délégation a droit à une voix à la Commission. Ce droit ne peut être exercé que par un Commissaire de l'État intéressé. Les décisions sont prises à la majorité simple sauf si une disposition expresse en décide autrement. En cas de partage égal des voix sur une question pour laquelle la majorité simple est requise, la proposition est considérée comme rejetée.

(9) Sous réserve des dispositions du présent Article, la Commission établit son propre réglement intérieur y compris les dispositions relatives à l'élection du Président et des Vice-Présidents et à la durée de leurs mandats.

(10) Le Gouvernement du Royaume-Uni convoquera la première réunion de la Commission dès que possible après l'entrée en vigueur de la présente Convention et communiquera l'ordre du jour provisoire à chacun

net) errichtet; sie bleibt für die Zwecke dieses Übereinkommens tätig.

(2) Jeder Vertragstaat kann höchstens zwei Kommissionsmitglieder als Delegation in die Kommission entsenden und ihnen von ihm benannte Sachverständige und Berater beigeben.

(3) Die Kommission wählt ihren Präsidenten und höchstens zwei Vizepräsidenten, die nicht Kommissionsmitglieder oder deren Sachverständige oder Berater zu sein brauchen. Ist ein Mitglied einer Delegation zum Präsidenten gewählt worden, so endet damit seine Tätigkeit als Mitglied der Delegation; nach der Wahl eines Kommissionsmitglieds ist der betreffende Staat berechtigt, eine andere Person an dessen Statt zu benennen.

(4) Das Büro der Kommission befindet sich in London.

(5) Sofern die Kommission nichts anderes bestimmt, tritt sie einmal im Jahr zu dem von ihr festgesetzten Zeitpunkt in London zusammen; auf Antrag eines Kommissionsmitglieds eines Vertragstaates, der von je einem Kommissionsmitglied dreier weiterer Vertragstaaten unterstützt sein muß, beruft jedoch der Präsident so bald wie möglich eine Tagung ein, deren Zeitpunkt und Ort er bestimmt.

(6) Die Kommission ernennt ihren Sekretär; sie kann das jeweils erforderliche sonstige Personal einstellen.

(7) Die Kommission kann diejenigen Ausschüsse einsetzen, die sie zur Wahrnehmung der von ihr bestimmten Aufgaben für zweckmäßig hält.

(8) Jede Delegation hat in der Kommission eine Stimme; diese darf nur von einem Kommissionsmitglied des betreffenden Staates abgegeben werden. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist. Besteht in einer Angelegenheit, über die mit einfacher Mehrheit zu beschließen ist, Stimmengleichheit, so gilt der Vorschlag als abgelehnt.

(9) Vorbehaltlich dieses Artikels gibt sich die Kommission ihre eigene Geschäftsordnung; diese enthält auch Bestimmungen über die Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten sowie deren Amtszeit.

(10) Die Regierung des Vereinigten Königreichs beruft so bald wie möglich nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens die erste Tagung der Kommission ein und teilt die vorläufige Tagesordnung spätestens zwei Monate

of the other Contracting States not less than two months before the date of the meeting.

(11) Reports of the proceedings of the Commission shall be transmitted and proposals and recommendations shall be notified as soon as possible to all Contracting States in English and in French.

Article 4

(1) Each Contracting State shall pay the expense of the Commissioners, experts and advisers appointed by it.

(2) The Commission shall prepare an annual budget of the proposed expenditures of the Commission.

(3) In any year in which the annual budget amounts to £200 or less for each Contracting State, the total sum shall be shared equally between Contracting States.

(4) In any year in which the annual budget exceeds £200 for each Contracting State, the Commission shall calculate the payments due from each Contracting State according to the following formula:—

(a) from the budget there shall be deducted a sum of £200 for each Contracting State;

(b) the remainder shall be divided into sucl number of equa! shares as correspond to thr total numbei of Regional Committee memberships,

(c) the payment due from any Contracting State shall be the equivalent of £200 plus the number of shares equal to the number of Regional Committees in which that State participates.

(5) The Commission shall notify to each Contracting State the sum due from that State as calculated under paragraph (3) or (4) of this Article and as soon as possible thereafter each Contracting State shall pay to the Commission the sum so notified.

(6) Contributions shall be payable in the currency of the country in which the Office of the Commission is located, except that the Commission may accept payment in the currencies in which it may be expected that expenditures of the Commission will be made from time to time, up to an amount established each year by the Commission when preparing the annual budget.

(7) At its first meeting the Commission shall approve a budget for the balance of the first financial year in which the Commission functions and

des autres États contractants, deux mois au moins avant la date de la réunion.

(11) Les procès-verbaux des débats de la Commission sont transmis et les propositions et recommandations sont notifiées dès que possible, en anglais et en français, à tous les États contractants.

Article 4

(1) Chaque État contractant assume les frais des Commissaires, experts et conseillers désignés par lui.

(2) La Commission prépare un budget annuel de ses prévisions de dépenses.

(3) Si le budget annuel s'élève au cours d'une année donnée à un chiffre égal ou inférieur à £200 sterling par État contractant, la somme totale sera répartie également entre les États contractants.

(4) Si le budget annuel dépasse pour une année donnée £200 sterling par État contractant, la Commission calcule les versements dûs par chaque État contractant d'après la formule suivante:

(a) il est déduit du budget une somme de £200 sterling par État contractant;

(b) le solde est divisé en un nombre de parts égales correspondent au nombre total de membres représentés aux Comités régionaux;

(c) le montant de la participation dûe par chaque État contractant s'élève à l'équivalent de £200 sterling plus un nombre de parts correspondant au nombre de Comités régionaux auxquels participe cet État.

(5) La Commission notifie à chaque État contractant la somme dûe par lui, calculée conformément aux dispositions des paragraphes 3 ou 4 du présent Article et ledit État versera dès que possible à la Commission la somme ainsi notifiée.

(6) Les contributions seront payables dans la monnaie du pays où se trouve le siège de la Commission; toutefois, la Commission peut accepter des paiements en d'autres devises lorsqu'on peut prévoir que des dépenses de la Commission auront parfois à être effectuées avec lesdites devises, et ce jusqu'à concurrence d'un montant fixé chaque année par la Commission lors de la préparation du budget annuel.

(7) Lors de sa première réunion, la Commission adopte le budget pour la période restant à courir sur le premier exercice financier au cours

vor dem Zeitpunkt der Tagung allen anderen Vertragstaaten mit.

(11) Die Übermittlung der Sitzungsberichte der Kommission sowie die Notifizierung der Vorschläge und Empfehlungen an alle Vertragstaaten erfolgen so bald wie möglich in englischer und französischer Sprache.

Artikel 4

(1) Jeder Vertragstaat trägt die Ausgaben für die von ihm ernannten Kommissionsmitglieder, Sachverständigen und Berater.

(2) Die Kommission stellt einen jährlichen Haushaltsplan für die von ihr veranschlagten Ausgaben auf.

(3) In jedem Jahr, in dem sich der Jahreshaushalt für jeden Vertragstaat auf höchstens £ 200 beläuft, wird die Gesamtsumme gleichmäßig auf die Vertragstaaten aufgeteilt.

(4) In jedem Jahr, in dem sich der Jahreshaushalt für jeden Vertragstaat auf mehr als £ 200 beläuft, errechnet die Kommission die von jedem Vertragstaat zu zahlenden Beträge wie folgt:

a) für jeden Vertragstaat wird vom Haushalt ein Betrag von £ 200 abgesetzt;

b) der Restbetrag wird in gleich hohe Teilbeträge entsprechend der Gesamtzahl der Mitgliedschaften in den Regionalausschüssen aufgeteilt;

c) der Beitrag jedes Vertragstaates entspricht dem Gegenwert von £ 200 zuzüglich der Zahl der Teilbeträge, die der Zahl der Regionalausschüsse, in denen der Staat vertreten ist, entspricht.

(5) Die Kommission notifiziert jedem Vertragstaat den von diesem auf Grund der Absätze (3) und (4) zu zahlenden Betrag; danach zahlt jeder Vertragstaat so bald wie möglich den ihm notifizierten Betrag an die Kommission.

(6) Die Beiträge sind in der Währung des Landes zu entrichten, in dem sich das Büro der Kommission befindet; die Kommission kann jedoch bis zu einem alljährlich bei der Aufstellung des Jahreshaushaltsplans von ihr festzusetzenden Betrag auch Zahlungen in Währungen entgegennehmen, in denen ihr voraussichtlich von Zeit zu Zeit Ausgaben entstehen werden.

(7) Auf ihrer ersten Tagung genehmigt die Kommission einen Haushaltsplan für den Teil des ersten Rechnungsjahres, in dem sie tätig

shall transmit to the Contracting States copies of that budget together with notices of their respective contributions as assessed under paragraph (3) or (4) of this Article.

(8) In subsequent financial years, the Commission shall submit to each Contracting State drafts of annual budgets, together with a schedule of allocations, not less than six weeks before the annual meeting of the Commission at which the budgets are to be considered.

Article 5

(1) The Commission shall establish a Regional Committee, with the powers and duties described in Article 6 of this Convention, for each of the regions into which the Convention area is divided.

(2) The representation on any Regional Committee so established shall be determined by the Commission, provided, however, that any Contracting State with a coastline adjacent to that region, or exploiting the fisheries of the region, has automatically the right of representation on the Regional Committee. Contracting States exploiting elsewhere a stock which is also fished in that region shall have the opportunity of being represented on the Regional Committee.

(3) Subject to the provisions of Article 6 of this Convention, the Commission shall determine the terms of reference of, and the procedure to be followed by, each Regional Committee.

(4) The Commission may at any time alter the boundaries and vary the number of the regions defined in the Annex to this Convention, provided this is by the unanimous decision of the Delegations present and voting and no objection is made within three months thereafter by any Contracting State not represented, or not voting, at the meeting.

Article 6

(1) It shall be the duty of the Commission:—

(a) to keep under review the fisheries in the Convention area;

(b) to consider, in the light of the technical information available, what measures may be required for the conservation of the fish stocks and for the rational exploitation of the fisheries in the area;

(c) to consider, at the request of any Contracting State, re-

duquel elle fonctionne, et transmet, aux États contractants copie de ce budget avec notification de leur contribution respective établie conformément aux dispositions des paragraphes (3) ou (4) du présent article.

(8) Au cours des exercices financiers suivants, la Commission soumet à chaque État contractant des projets de budget annuel, ainsi qu'un plan de répartition, six semaines au moins avant la réunion annuelle de la Commission au cours de laquelle ledit budget doit être examiné.

Article 5

(1) La Commission crée, pour chacune des régions composant la zone de la Convention, un Comité régional dont les pouvoirs et les tâches sont ceux définis à l'article 6 la présente Convention.

(2) La représentation à tout Comité régional ainsi établi est déterminée par la Commission, étant entendu cependant que tout État contractant ayant une côte adjacente à la région correspondante, ou exploitant les pêcheries de ladite région, a automatiquement le droit d'être représenté au Comité régional. Les États contractants exploitant ailleurs un stock qui est également pêché dans cette région auront la possibilité d'être représentés au Comité régional.

(3) Sous réserve des dispositions de l'article 6 de la présente Convention, la Commission fixe les attributions de chaque Comité Régional ainsi que la procédure qu'il doit appliquer.

(4) La Commission peut, à tout moment, modifier les limites et le nombre des régions définies dans l'Annexe à la présente Convention, sous réserve que ce soit par décision unanime des délégations présentes et prenant part au vote, et qu'il n'y ait pas d'objection faite dans les trois mois qui suivent par un Etat contractant non représenté ou n'ayant pas voté à la réunion.

Article 6

(1) La Commission a pour tâche:

(a) de se tenir informée de la situation des pêcheries dans la zone de la Convention;

(b) d'étudier, à la lumière des renseignements techniques disponibles, les mesures qui pourraient être prises pour la conservation des stocks de poissons et pour l'exploitation rationnelle des pêcheries de cette zone;

(c) d'examiner, à la requête de tout Etat contractant, les

wird; sie übermittelt den Vertragstaaten Abschriften dieses Haushaltsplans nebst Mitteilungen über die nach Absatz (3) oder (4) auf sie entfallenden Beiträge.

(8) In den folgenden Rechnungsjahren unterbreitet die Kommission jedem Vertragstaat mindestens sechs Wochen vor ihrer Jahrestagung, in der über den Haushalt beraten wird, Entwürfe des Jahreshaushaltsplans sowie eine Beitragsaufstellung.

Artikel 5

(1) Die Kommission setzt für jedes der Gebiete, in die der Übereinkommensbereich aufgeteilt ist, einen Regionalausschuß mit den in Artikel 6 bezeichneten Befugnissen und Aufgaben ein.

(2) Die Kommission bestimmt die Zusammensetzung jedes Regionalausschusses; jedoch hat ein Vertragstaat, dessen Küstenlinie an das betreffende Gebiet angrenzt oder der dieses Gebiet befischt, ohne weiteres Anspruch auf eine Vertretung im Ausschuß. Vertragstaaten, die anderswo einen Fischbestand ausbeuten, der auch in dem betreffenden Gebiet gefangen wird, haben die Möglichkeit, sich im Regionalausschuß vertreten zu lassen.

(3) Vorbehaltlich des Artikels 6 bestimmt die Kommission den Aufgabenbereich jedes Regionalausschusses und das von ihm zu befolgende Verfahren.

(4) Die Kommission kann jederzeit die Grenzen der in der Anlage zu diesem Übereinkommen festgelegten Gebiete und deren Zahl ändern, wenn dies auf Grund eines einstimmigen Beschlusses der anwesenden und abstimmenden Delegationen geschieht und während der folgenden drei Monate kein Einspruch durch einen auf der Tagung nicht vertretenen oder nicht abstimmenden Staat erhoben wird.

Artikel 6

(1) Aufgabe der Kommission ist es,

a) die Fischerei im Übereinkommensbereich ständig zu beaufsichtigen;

b) an Hand der verfügbaren sachlichen Angaben zu prüfen, welche Maßnahmen zur Erhaltung der Fischbestände und zur Rationalisierung der Fischerei in dem betreffenden Gebiet erforderlich sind;

c) auf Antrag eines Vertragstaates die Vorstellungen zu

presentations made to it by a State which is not a party to this Convention for the opening of negotiations on the conservation of fish stocks in the Convention area or any part thereof; and

(d) to make to Contracting States recommendations, based as far as practicable on the results of scientific research and investigation, with regard to any of the measures set out in Article 7 of this Convention.

(2) It shall be the duty of a Regional Committee to perform, in relation to its Region, functions of review and consideration similar to those described in paragraph (1) of this Article in relation to the Commission and the Convention area. A Regional Committee may initiate proposals for measures in relation to its region and shall consider any such proposals as may be remitted to it by the Commission.

(3) A Regional Committee may prepare draft recommendations for consideration by the Commission, which may adopt any such draft recommendations, with any modifications it may consider desirable, as recommendations for the purpose of Article 7 of this Convention.

(4) A Regional Committee may at any time appoint sub-committees to study specific problems affecting parts of the Region and to report thereon to the Regional Committee.

Article 7

(1) The measures relating to the objectives and purposes of this Convention which the Commission and Regional Committees may consider, and on which the Commission may make recommendations to the Contracting States, are

(a) any measures for the regulation of the size of mesh of fishing nets;

(b) any measures for the regulation of the size limits of fish that may be retained on board vessels, or landed, or exposed or offered for sale;

(c) any measures for the establishment of closed seasons;

(d) any measures for the establishment of closed areas;

demandes qui lui seraient présentées par un Etat non partie à la présente Convention, en vue d'engager des négociations sur la conservation des stocks de poissons dans la zone de la Convention ou dans une partie de cette zone, et

(d) de faire aux Etats contractants des recommandations fondées dans toute la mesure du possible sur les résultats de recherches et d'enquêtes scientifiques et relatives à l'une quelconque des mesures exposées à l'Article 7 de la présente Convention.

(2) Les Comités régionaux ont pour tâche d'assurer, chacun en ce qui concerne sa région, des fonctions d'information et d'études analogues à celles décrites au paragraphe (1) du présent article en ce qui concerne la Commission et la zone de la Convention. Chaque Comité régional peut prendre l'initiative de proposer des mesures intéressant sa région et étudie toutes propositions de cette nature qui pourraient lui être soumises par la Commission.

(3) Chaque Comité régional peut préparer des projets de recommandation destinés à être soumis à la Commission; la Commission peut les adopter avec telles modifications qu'elle estime souhaitable à titre de recommandations aux fins de l'Article 7 de la présente Convention.

(4) Chaque Comité régional peut, à tout moment, créer des sous-comités chargés d'étudier des problèmes particuliers, affectant certaines parties de la région et de faire rapport au Comité régional à ce sujet.

Article 7

(1) Les mesures relatives aux buts et objectifs de la présente Convention, que la Commission et les Comités régionaux peuvent étudier, et au sujet desquels la Commission peut formuler des recommandations aux États contractants sont:

(a) toute mesure tendant à la réglementation de la dimension des mailles des filets de pêche;

(b) toute mesure tendant à la réglementation de la taille limite des poissons qui peuvent être conservés à bord des navires, débarqués, exposés ou offerts à la vente;

(c) toute mesure tendant à instituer des périodes d'interdiction de pêche;

(d) toute mesure tendant à instituer des zones interdites;

prüfen, die ihr von einem Staat, der nicht Partei dieses Übereinkommens ist, bezüglich der Aufnahme von Verhandlungen über die Erhaltung der Fischbestände im Übereinkommensbereich oder in einem Teil desselben gemacht worden sind;

d) an die Vertragstaaten hinsichtlich der in Artikel 7 bezeichneten Maßnahmen Empfehlungen zu richten, die, soweit durchführbar, auf den Ergebnissen wissenschaftlicher Forschungen und Untersuchungen beruhen.

(2) Den Regionalausschüssen obliegt es, für ihr Gebiet Aufsichts- und Prüfungsaufgaben entsprechend den in Absatz (1) für die Kommission und den Übereinkommensbereich bezeichneten Aufgaben wahrzunehmen. Ein Regionalausschuß kann Maßnahmen in bezug auf sein Gebiet vorschlagen und prüft alle derartigen von der Kommission an ihn verwiesenen Vorschläge.

(3) Ein Regionalausschuß kann Empfehlungsentwürfe ausarbeiten und sie der Kommission zur Prüfung vorlegen; diese kann die Entwürfe mit den ihr angebracht erscheinenden Änderungen als Empfehlungen im Sinne des Artikels 7 annehmen.

(4) Ein Regionalausschuß kann jederzeit Unterausschüsse einsetzen, um Teile des Gebiets betreffende Sonderfragen zu untersuchen und ihm darüber zu berichten.

Artikel 7

(1) Die von der Kommission und den Regionalausschüssen in Erwägung gezogenen Maßnahmen betreffend die Ziele und Zwecke dieses Übereinkommens, bezüglich derer die Kommission Empfehlungen an die Vertragstaaten richten kann, sind folgende:

a) alle Maßnahmen zur Regelung der Maschengrößen der Fischnetze;

b) alle Maßnahmen zur Regelung der Größenbegrenzungen der Fische, die an Bord behalten, angelandet, feilgehalten oder zum Verkauf angeboten werden dürfen;

c) alle Maßnahmen zur Festsetzung von Schonzeiten;

d) alle Maßnahmen zur Festsetzung von Schongebieten;

(e) any measures for the regulation of fishing gear and appliances, other than regulation of the size of mesh of fishing nets;

(f) any measures for the improvement and the increase of marine resources, which may include artificial propagation, the transplantation of organisms and the transplantation of young.

(2) Measures for regulating the amount to total catch, or the amount of fishing effort in any period, or any other kinds of measures for the purpose of the conservation of the fish stocks in the Convention area, may be added to the measures listed in paragraph (1) of this Article on a proposal adopted by not less than a two-thirds majority of the Delegations present and voting and subsequently accepted by all Contracting States in accordance with their respective constitutional procedures.

(3) The measures provided for in paragraphs (1) and (2) of this Article may relate to any or all species of sea fish and shell fish, but not to sea mammals; to any or all methods of fishing; and to any or all parts of the Convention area.

(e) toute mesure tendant à la réglementation des équipements et engins de pêche autres que les réglementations relatives à la dimension des mailles des filets;

(f) toute mesure tendant à l'amélioration et l'accroissement des ressources de la mer, y compris, le cas échéant, la reproduction artificielle, la transplantation des organismes et la transplantation des jeunes.

(2) Des mesures destinées à réglementer la quantité total des captures ou le volume de l'effort de pêche au cours de n'importe quelle période, ainsi que toute autre mesure ayant pour objet la conservation des stocks des poissons dans la zone de la Convention, peuvent être ajoutées aux mesures énumérées au paragraphe (1) du présent article sur proposition adoptée par une majorité des deux tiers au moins des délégations présentes et prenant part au vote et ultérieurement acceptée par tous les États contractants conformément à leurs procédures constitutionnelles respectives.

(3) Les mesures prévues aux paragraphes (1) et (2) du présent article peuvent concerner toute espèce ou toutes les espèces de poissons de mer et de crustacés, à l'exception des mammifères marins, toute méthode ou toutes les méthodes de pêche, une partie ou la totalité de la zone de la Convention.

e) alle Maßnahmen zur Regelung der Fanggeräte und -vorrichtungen mit Ausnahme der Regelung der Maschengrößen der Fischnetze;

f) alle Maßnahmen zur Verbesserung und Vermehrung der Meeresschätze; hierzu können auch die künstliche Fortpflanzung sowie die Verpflanzung von Organismen und von jungen Fischen gehören.

(2) Zusätzlich zu den in Absatz (1) aufgeführten Maßnahmen können Maßnahmen zur Regelung der Höhe des Gesamtfanges oder des Umfangs der Fischereitätigkeit in einem bestimmten Zeitabschnitt sowie alle sonstigen Maßnahmen zur Erhaltung der Fischbestände im Übereinkommensbereich getroffen werden, hierzu bedarf es eines Vorschlags, der von mindestens zwei Dritteln der anwesenden und abstimmenden Delegationen gebilligt und in der Folge von allen Vertragstaaten im Einklang mit ihren verfassungsmäßigen Verfahren angenommen worden ist.

(3) Die in den Absätzen (1) und (2) vorgesehenen Maßnahmen können sich auf einige oder alle Arten von Seefischen und Schalentieren, nicht aber auf Meeressäugetiere, und auf einige oder alle Methoden des Fischfangs sowie auf einige oder alle Teile des Übereinkommensbereichs beziehen.

Article 8

(1) Subject to the provisions of this Article, the Contracting States undertake to give effect to any recommendation made by the Commission under Article 7 of this Convention and adopted by not less than a two-thirds majority of the Delegations present and voting.

(2) Any Contracting State may, within ninety days of the date of notice of a recommendation to which paragraph (1) of this Article applies, object to it and in that event shall not be under obligation to give effect to the recommendation.

(3) In the event of an objection being made within the ninety-day period, any other Contracting State may similarly object at any time within a further period of sixty days, or within thirty days after receiving notice of an objection by another Contracting State made within the further period of sixty days.

Article 8

(1) Sous réserve des dispositions du présent article, les Etats contractants s'engagent à appliquer toute recommandation faite par la Commission conformément à l'Article 7 de la présente Convention et adoptée par une majorité des deux tiers au moins des délégations présents et prenant part au vote.

(2) Tout État contractant peut, dans les quatre vingt dix jours suivant la date de notification d'une recommandation à laquelle s'applique le paragraphe (1) du présent article, y faire opposition, et dans ce cas, il ne sera pas tenu d'appliquer cette recommandation.

(3) Dans le cas d'une opposition faite dans le délai de quatre vingt dix jours, tout autre État contractant peut, de la même manière, faire opposition à tout moment, au cours d'une période supplémentaire de soixante jours, ou dans un délai de trente jours à compter de la réception de la notification d'une opposition faite par un autre État contractant dans la période supplémentaire de soixante jours.

Artikel 8

(1) Vorbehaltlich dieses Artikels verpflichten sich die Vertragstaaten, jede Empfehlung in Kraft zu setzen, die von der Kommission gemäß Artikel 7 abgegeben und von mindestens zwei Dritteln der anwesenden und abstimmenden Delegationen angenommen worden ist.

(2) Jeder Vertragstaat kann binnen neunzig Tagen nach Übermittlung einer Empfehlung, auf die Absatz (1) Anwendung findet, gegen sie Einspruch erheben; er ist in diesem Fall nicht verpflichtet, die Empfehlung in Kraft zu setzen.

(3) Wird binnen neunzig Tagen ein Einspruch erhoben, so kann jeder andere Vertragstaat jederzeit binnen weiterer sechzig Tage oder binnen dreißig Tagen nach Eingang der Mitteilung, daß ein anderer Vertragstaat innerhalb des Zeitabschnitts von sechzig Tagen Einspruch erhoben hat, gleichermaßen Einspruch erheben.

(4) If objections to a recommendation are made by three or more of the Contracting States, all the other Contracting States shall be relieved forthwith of any obligation to give effect to that recommendation but any or all of them may nevertheless agree among themselves to give effect to it.

(5) Any Contracting State which has objected to a recommendation may at any time withdraw that objection and shall then, subject to the provisions of paragraph (4) of this Article, give effect to the recommendation within ninety days, or as from the date determined by the Commission under Article 9 of this Convention, whichever is the later.

(6) The Commission shall notify each Contracting State immediately upon receipt of each objection and withdrawal.

Article 9

Any recommendation to which paragraph (1) of Article 8 of this Convention applies shall, subject to the provisions of that Article, become binding on the Contracting States from the date determined by the Commission, which shall not be before the period for objection provided in Article 8 has elapsed.

Article 10

(1) At any time after two years from the date on which it has been required to give effect to any recommendation to which paragraph (1) of Article 8 of this Convention applies, any Contracting State may give the Commission notice of the termination of its acceptance of the recommendation and, if that notice is not withdrawn, the recommendation shall cease to be binding on that Contracting State at the end of twelve months from the date of the notice.

(2) At any time after a recommendation has ceased to be binding on a Contracting State under paragraph (1) of this Article, the recommendation shall cease to be binding on any other State which so desires upon the date of notice to the Commission of withdrawal of acceptance of that recommendation by such other State.

(3) The Commission shall notify all Contracting States of every notice under this Article immediately upon the receipt thereof.

(4) Si des oppositions à une recommandation sont faites par trois au moins des États contractants, tous les autres États contractants sont sur le champ dispensés de l'obligation d'appliquer cette recommandation; cependant, certains d'entre eux ou tous ces États peuvent convenir entre eux de l'appliquer.

(5) Tout État contractànt qui a fait opposition à une recommandation peut, à tout moment, retirer cette opposition et, sous réserve des dispositions du paragraphe (4) du présent article, il applique alors cette recommandation dans les quatre vingt dix jours, ou à la date fixée par la Commission conformément à l'Article 9 de la présente Convention selon celle de ces deux dates qui sera la plus éloignée.

(6) La Commission notifie, dès réception, à tout État contractant toute opposition et tout retrait d'opposition.

Article 9

Toute recommandation à laquelle s'applique le paragraphe (1) de l'Article 8 de la présente Convention, lie, sous réserve des dispositions dudit article, les États contractants à partir de la date fixée par la Commission, cette date ne pouvant être antérieure à la date d'expiration du délai d'opposition prévue à l'Article 8.

Article 10

(1) A tout moment, après l'expiration d'un délai de deux ans à compter de la date à laquelle il a été tenu de mettre en application une recommandation à laquelle s'applique le paragraphe (1) de l'Article 8 de la présente Convention, tout État contractant peut notifier à la Commission qu'il cesse d'accepter cette recommandation; si cette notification n'est pas retirée, la recommandation cesse de lier cet Etat contractant à l'expiration d'un délai de douze mois à compter de la date de la notification.

(2) A tout moment après qu'une recommandation a cessé de lier un État contractant en vertu paragraphe (1) du présent article, cette recommandation cesse de lier tout autre État contractant qui le désire et ce à la date de la notification à la Commission du retrait de l'acceptation de cette recommandation par cet autre Etat.

(3) Dès réception d'une notification envoyée en application du présent article la Commission en avise tous les États contractants.

(4) Erheben drei oder mehr Vertragstaaten gegen eine Empfehlung Einspruch, so sind alle anderen Vertragstaaten damit von der Verpflichtung entbunden, die Empfehlung in Kraft zu setzen; einige oder alle dieser Staaten können jedoch unter sich vereinbaren, die Empfehlung in Kraft zu setzen.

(5) Jeder Vertragstaat, der gegen eine Empfehlung Einspruch erhoben hat, kann diesen jederzeit zurückziehen; er setzt sodann vorbehaltlich des Absatzes (4) die Empfehlung binnen 90 Tagen oder zu dem von der Kommission nach Artikel 9 festgesetzten Zeitpunkt in Kraft, je nachdem, welcher Zeitpunkt später liegt.

(6) Die Kommission notifiziert allen Vertragstaaten jeden Einspruch und jede Zurücknahme eines Einspruchs unverzüglich nach deren Eingang.

Artikel 9

Jede Empfehlung, auf die Artikel 8 Absatz (1) Anwendung findet, wird vorbehaltlich des genannten Artikels zu dem von der Kommission festgesetzten Zeitpunkt, jedoch nicht vor Ablauf der in Artikel 8 vorgesehenen Frist zur Erhebung von Einsprüchen, für die Vertragstaaten verbindlich.

Artikel 10

(1) Jederzeit nach Ablauf von zwei Jahren, nachdem ein Vertragstaat eine Empfehlung,. auf die Artikel 8 Absatz (1) Anwendung findet, in Kraft zu setzen hatte, kann er der Kommission mitteilen, daß er der Empfehlung nicht mehr zustimmt; wird diese Mitteilung nicht zurückgezogen, so ist die Empfehlung nach Ablauf von zwölf Monaten, vom Zeitpunkt der Mitteilung an gerechnet, für diesen Vertragstaat nicht mehr verbindlich.

(2) Ist eine Empfehlung für einen Vertragstaat gemäß Absatz (1) nicht mehr verbindlich, so ist sie auch jederzeit für einen anderen Staat auf dessen Wunsch von dem Tag an nicht mehr verbindlich, an dem dieser Staat der Kommission mitgeteilt hat, daß er der Empfehlung nicht mehr zustimmt.

(3) Die Kommission notifiziert allen Vertragstaaten jede auf Grund dieses Artikels erfolgende Mitteilung unver züglich nach deren Eingang.

Article 11

(1) In order that the recommendations made by the Commission for the conservation of the stocks of fish within the Convention area shall be based so far as practicable upon the results of scientific research and investigation, the Commission shall when possible seek the advice of the International Council for the Exploration of the Sea and the co-operation of the Council in carrying out any necessary investigations and, for this purpose, may make such joint arrangements as may be agreed with the International Council for the Exploration of the Sea or may make such other arrangements as it may think fit.

(2) The Commission may seek to establish and maintain working arrangements with any other international organisation which has related objectives.

Article 11

(1) Afin que les recommandations faites par la Commission en vue de la conservation des stocks de poissons dans la zone de la Convention soient fondées autant que possible sur les résultats de recherches et d'enquêtes scientifiques, la Commission sollicite, quand cela est possible, l'avis du Conseil International pour l'Exploration de la Mer et demande sa coopération pour effectuer les enquêtes nécessaires; elle peut à cette fin prendre telles dispositions communes qui pourront être convenues avec le Conseil International pour l'Exploration de la Mer, ou faire tels autres arrangements qu'elle peut juger opportuns.

(2) La Commission peut s'attacher à établir et à maintenir des accords de coopération avec tout autre organisme international ayant des objectifs connexes.

Artikel 11

(1) Damit die von der Kommission abgegebenen Empfehlungen zur Erhaltung der Fischbestände im Übereinkommensbereich, soweit durchführbar, auf den Ergebnissen wissenschaftlicher Forschungen und Untersuchungen beruhen, ersucht die Kommission nach Möglichkeit den Internationalen Rat für Meeresforschung um seinen Rat und um seine Mitarbeit bei der Durchführung der erforderlichen Untersuchungen; zu diesem Zweck kann die Kommission gemeinsame, mit dem Internationalen Rat für Meeresforschung vereinbarte Maßnahmen ergreifen oder sonstige von ihr für zweckmäßig erachtete Vorkehrungen treffen.

(2) Die Kommission kann sich bemühen, Arbeitsabkommen mit allen sonstigen internationalen Organisationen, die verwandte Ziele verfolgen, zu vereinbaren und beizubehalten.

Article 12

(1) The Contracting States undertake to furnish on the request of the Commission any available statistical and biological information the Commission may need for the purposes of this Convention.

(2) The Commission may publish or otherwise disseminate reports of its activities and such other information relating to the fisheries in the Convention area or any part of that area as it may deem appropriate.

Article 12

(1) Les État contractants s'engagent à fournir à la demande de la Commission tout renseignement d'ordre statistique et biologique disponible dont la Commission peut avoir besoin aux fins de la présente Convention.

(2) La Commission peut dans la mesure où elle le juge approprié publier ou diffuser sous toute autre forme des rapports sur ses activités et d'autres informations concernant les pêcheries dans tout ou partie de la zone de la Convention.

Artikel 12

(1) Die Vertragstaaten verpflichten sich, auf Ersuchen der Kommission alle verfügbaren statistischen und biologischen Informationen zu liefern, welche die Kommission für die Zwecke dieses Übereinkommens benötigt.

(2) Die Kommission kann Berichte über ihre Tätigkeit und sonstige von ihr für geeignet erachtete Informationen über die Fischerei im Übereinkommensbereich oder in einem Teil dieses Bereichs veröffentlichen oder in anderer Weise verbreiten.

Article 13

(1) Without prejudice to the sovereign rights of States in regard to their territorial and internal waters, each Contracting State shall take in its territories and in regard to its own nationals and its own vessels appropriate measures to ensure the application of the provisions of this Convention and of the recommendations of the Commission which have become binding on that Contracting State and the punishment of infractions of the said provisions and recommendations.

(2) Each Contracting State shall transmit annually to the Commission a statement of the action taken by it for these purposes.

(3) The Commission may by a two-thirds majority make recommendations for, on the one hand, measures of national control in the territories of the Contracting States and, on the other hand, national and international measures of control on the high seas, for the purpose of ensuring the application of the Convention and the measures in force thereunder. Such

Article 13

(1) Sans préjudice des droits souverains des États en ce qui concerne leurs eaux territoriales et intérieures tout État contractant prendra dans ses territoires et à l'égard de ses nationaux et de ses navires les mesures appropriées pour assurer l'application des dispositions de la présente Convention et des recommandations de la Commission qui lient ledit État et pour frapper de sanctions les infractions auxdites dispositions et recommandations.

(2) Tout État contractant communiquera annuellement à la Commission un compte rendu des mesures qu'il a prises à ces fins.

(3) La Commission peut à la majorité des deux tiers faire des recommandations en vue de la mise en vigueur d'une part de mesures de contrôle national dans les territoires des États contractants et d'autre part de mesures de contrôle national et international en haute mer afin d'assurer l'application de la Convention et des mesures prises en vertu de la

Artikel 13

(1) Jeder Vertragstaat trifft in seinen Hoheitsgebieten in bezug auf seine eigenen Staatsangehörigen und Schiffe geeignete Maßnahmen, um die Anwendung der Bestimmungen dieses Übereinkommens und der für ihn verbindlich gewordenen Empfehlungen der Kommission sowie die Bestrafung von Zuwiderhandlungen gegen die genannten Bestimmungen und Empfehlungen sicherzustellen; die Hoheitsrechte der Staaten in bezug auf ihre Hoheits- und Binnengewässer bleiben unberührt.

(2) Jeder Vertragstaat übermittelt der Kommission alljährlich eine Aufstellung über die von ihm für diese Zwecke getroffenen Vorkehrungen.

(3) Die Kommission kann mit Zweidrittelmehrheit Empfehlungen über nationale Kontrollmaßnahmen in den Hoheitsgebieten der Vertragstaaten sowie über nationale und internationale Kontrollmaßnahmen auf hoher See abgeben, um die Anwendung des Übereinkommens und der auf Grund desselben in Kraft befindlichen Maßnahmen sicherzustellen. Diese Emp-

recommendations shall be subject to the provisions of Articles 8, 9 and 10.

Article 14

The provisions of this Convention shall not apply to fishing operations conducted solely for the purpose of scientific investigation by vessels authorised by a Contracting State for that purpose, or to fish taken in the course of such operations, but in any of the territories of any Contracting State bound by a recommendation to which paragraph (1) of Article 8 applies, fish so taken shall not be sold or exposed or offered for sale in contravention of any such recommendation.

Article 15

(1) This Convention shall be open for signature until 31st March, 1959. It shall be ratified as soon as possible and the instruments of ratification shall be deposited with the Government of the United Kingdom.

(2) This Convention shall enter into force upon the deposit of instruments of ratification by all signatory States. If, however, after the lapse of one year from 31st March, 1959, all the signatory States have not ratified this Convention, but not less than seven of them have deposited instruments of ratification, these latter States may agree among themselves by special protocol on the date on which this Convention shall enter into force; and in that case this Convention shall enter into force with respect to any State that ratifies thereafter on the date of deposit of its instrument of ratification.

(3) Any State which has not signed this Convention may accede thereto at any time after it has come into force in accordance with paragraph (2) of this Article. Accession shall be effected by means of a notice in writing addressed to the Government of the United Kingdom and shall take effect on the date of its receipt. Any State which accedes to this Convention shall simultaneously undertake to give effect to those recommendations which are, at the time of its accession, binding on all the other Contracting States as well as to any other recommendations which are, at that time, binding on one or more of the Contracting States and are not specifically excluded by the acceding State in its notice of accession.

(4) The Government of the United Kingdom shall inform all signatory and acceding States of all ratifications

Convention. Ces recommandations seront soumises aux dispositions des Articels 8, 9 et 10.

Article 14

Les dispositions de la présente Convention ne s'appliquent pas aux opérations de pêche menées uniquement dans un but de recherche scientifique par des navires habilités à cet effet par un État contractant ni aux poissons pris au cours de telles opérations. Cependant dans un territoire quelconque d'un État contractant lié par une recommandation à laquelle s'applique le paragraphe (1) de l'Article 8, le poisson capturé dans ces conditions ne doit être ni vendu, ni exposé ou offert à la vente en infraction à ladite recommandation.

Article 15

(1) La présente Convention est ouverte à la signature jusqu'au 31 Mars 1959. Elle sera ratifiée aussitôt que possible et les instruments de ratification seront déposés auprès du Gouvernement du Royaume-Uni.

(2) La présente Convention entrera en vigueur à la suite du dépôt des instruments de ratification par tous les États signataires. Cependant, dans le cas où, après l'expiration d'une année à dater du 31 Mars 1959, tous les États signataires n'auraient pas ratifié la présente Convention, mais où sept d'entre eux au moins auraient déposé leurs instruments de ratification, ces derniers États pourront convenir entre eux par un protocole spécial de la date à laquelle la présente Convention entrera en vigueur; dans ce cas, la présente Convention entrera en vigueur, en ce qui concerne tout État qui la ratifiera par la suite, à la date du dépôt de son instrument de ratification.

(3) Tout État qui n'a pas signé la présente Convention peut y accéder à tout moment après qu'elle soit entré en vigueur conformément au paragraphe (2) du présent article. L'accession se fait par une notification écrite adressée au Gouvernement du Royaume-Uni et prend effet à la date de réception de cette notification. Tout État qui accède à la présente Convention s'engage en même temps à mettre en application les recommandations qui, à la date de son accession, lient tous les autres États contractants, ainsi que toutes autres recommandations qui, à cette même date, lient un ou plusieurs des États contractants et que l'État qui accède n'a pas expréssément exclues dans sa notification d'accession.

(4) Le Gouvernement du Royaume-Uni informera tous les États signataires et tous les États qui accèdent de

fehlungen unterliegen den Bestimmungen der Artikel 8, 9 und 10.

Artikel 14

Dieses Übereinkommen findet keine Anwendung auf Fischfangunternehmungen, die ausschließlich zum Zweck wissenschaftlicher Untersuchungen von Schiffen durchgeführt werden, die von einem Vertragstaat hierzu ermächtigt sind, oder auf Fische, die im Verlauf dieser Maßnahmen gefangen werden; die hierbei gefangenen Fische dürfen jedoch in den Hoheitsgebieten eines Vertragstaates, der durch eine Empfehlung, auf die Artikel 8 Absatz (1) Anwendung findet, gebunden ist, nicht verkauft, feilgehalten oder zum Verkauf angeboten werden, wenn dies im Widerspruch zu einer solchen Empfehlung steht.

Artikel 15

(1) Dieses Übereinkommen liegt bis zum 31. März 1959 zur Unterzeichnung auf. Es wird so bald wie möglich ratifiziert; die Ratifikationsurkunden werden bei der Regierung des Vereinigten Königreichs hinterlegt.

(2) Dieses Übereinkommen tritt nach Hinterlegung der Ratifikationsurkunden durch alle Unterzeichnerstaaten in Kraft. Haben jedoch nach Ablauf eines Jahres, vom 31. März 1959 an gerechnet, nicht alle Unterzeichnerstaaten das Übereinkommen ratifiziert, mindestens aber sieben von ihnen ihre Ratifikationsurkunden hinterlegt, so können die letztgenannten Staaten in einem Sonderprotokoll den Zeitpunkt vereinbaren, an dem das Übereinkommen in Kraft tritt; in diesem Fall tritt es für jeden Staat, der es später ratifiziert, am Tag der Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde in Kraft.

(3) Jeder Staat, der dieses Übereinkommen nicht unterzeichnet hat, kann ihm jederzeit beitreten, nachdem es gemäß Absatz (2) in Kraft getreten ist. Der Beitritt erfolgt durch eine an die Regierung des Vereinigten Königreichs gerichtete schriftliche Anzeige und wird am Tag ihres Eingangs wirksam. Jeder Staat, der diesem Übereinkommen beitritt, verpflichtet sich gleichzeitig, die Empfehlungen, die bei seinem Beitritt für alle anderen Vertragstaaten verbindlich sind, sowie alle anderen Empfehlungen, die zu dieser Zeit für einen oder mehrere Vertragstaaten verbindlich und von dem beitretenden Staat in seiner Beitrittsanzeige nicht ausdrücklich ausgeschlossen werden, in Kraft zu setzen.

(4) Die Regierung des Vereinigten Königreichs unterrichtet alle Unterzeichnerstaaten und beitretenden Staa-

deposited and accessions received and shall notify signatory States of the date and the States in respect of which this Convention enters into force.

toutes les ratifications déposées et de toutes les accessions reçues, et notifiera aux États signataires la date et les États à l'égard desquels la Convention entre en vigueur.

ten von der Hinterlegung aller Ratifikationsurkunden und vom Eingang aller Beitrittsanzeigen; sie notifiziert den Unterzeichnerstaaten den Zeitpunkt und die Staaten, für welche dieses Übereinkommen in Kraft tritt.

Article 16

(1) In respect of each State Party to this Convention, the provisions of Articles 5, 6, 7, 8 and 9 and Annexes I, II and III of the Convention for the Regulation of the Meshes of Fishing Nets and the Size Limits of Fish, signed at London, on 5th April, 1946, as amended by decisions made under paragraph (10) of Article 12 of that Convention, shall remain in force but shall be deemed for the purposes of the present Convention to be a recommendation made and given effect without objection under this Convention as from the date of its entry into force in respect of that State within the area covered by the 1946 Convention; provided that in the period of two years after the coming into force of this Convention, any Contracting State may, on giving twelve months' written notice to the Government of the United Kingdom, withdraw from the whole or any part of the said recommendation. If a Contracting State has, in accordance with the provisions of this Article, given notice of its withdrawal from a part of the said recommendation, any other Contracting State may, with effect from the same date, give notice of its withdrawal from the same or any other part of the said recommendation, or from the recommendation as a whole.

(2) The provisions of the Convention for the Regulation of the Meshes of Fishing Nets and the Size Limits of Fish signed at London on 5th April, 1946, shall, save as provided in paragraph (1) of this Article, cease to apply to each Contracting State to this Convention as from the date of the entry into force of this Convention in respect of that State.

Article 16

(1) Au regard de tout État partie à la présente Convention, les dispositions des Articles 5, 6, 7, 8 et 9 et les Annexes I, II et III de la Convention pour la réglementation du maillage des filets de pêche et des tailles limites des poissons, signée à Londres le 5 Avril 1946, telle qu'amendée par les décisions prises en application du paragraphe (10) de l'Article 12 de cette Convention, resteront en vigueur mais, aux fins de la présente Convention, seront considérées comme une recommandation faite et mise en application sans objection aux termes de la présente Convention à dater de l'entrée en vigueur de celle-ci à l'égard de cet État, dans les limites de la zone définie par la Convention de 1946; étant entendu que, dans un délai de deux ans après l'entrée en vigueur de la présente Convention, tout État contractant peut, par préavis de 12 mois donné par écrit au Gouvernement du Royaume-Uni, déclarer qu'il n'est plus lié par l'ensemble ou une partie de ladite recommandation. Si un État contractant, a, conformément aux dispositions du présent article, signifié qu'il n'est plus lié par une partie de ladite recommandation, tout autre État contractant peut, avec effet de la même date, signifier qu'il n'est lui-même plus lié par la même partie ou toute autre partie, ou l'ensemble de la recommandation.

(2) Les dispositions de la Convention pour la réglementation du maillage des filets de pêche et des tailles limites des poissons signée à Londres le 5 Avril 1946 cessera, sauf les dispositions contenues au paragraphe (1) du présent article, de s'appliquer à tout État partie à la présente Convention à dater de l'entrée en vigueur de ladite Convention à l'égard de cet État.

Artikel 16

(1) Für jeden Staat, der Vertragspartei dieses Übereinkommens ist, bleiben die Artikel 5, 6, 7, 8 und 9 sowie die Anhänge I, II und III der am 5. April 1946 in London unterzeichneten Konvention über die Regelung der Maschen der Fischnetze und die Größenbegrenzungen der Fische in der durch die Beschlüsse gemäß Artikel 12 Absatz (10) der Konvention geänderten Fassung in Kraft; sie gelten jedoch für die Zwecke dieses Übereinkommens als eine Empfehlung, die abgegeben und ohne Einspruch nach diesem Übereinkommen im Zeitpunkt seines Inkrafttretens für diesen Staat in dem von der Konvention von 1946 erfaßten Gebiet in Kraft tritt; jeder Vertragstaat kann jedoch binnen zwei Jahren nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens mit zwölfmonatiger Kündigungsfrist durch eine an die Regierung des Vereinigten Königreichs gerichtete schriftliche Anzeige ganz oder teilweise von der genannten Empfehlung zurücktreten. Hat ein Vertragstaat nach Maßgabe dieses Artikels seinen Rücktritt von einem Teil der genannten Empfehlung angezeigt, so kann jeder andere Vertragstaat mit Wirkung vom gleichen Tage seinen Rücktritt von dem gleichen oder einem anderen Teil der Empfehlung oder von der gesamten Empfehlung anzeigen.

(2) Die Bestimmungen der am 5. April 1946 in London unterzeichneten Konvention zur Regelung der Maschen der Fischnetze und der Größenbegrenzungen der Fische treten vorbehaltlich des Absatzes (1) dieses Artikels für jeden Vertragstaat dieses Übereinkommens mit dem Zeitpunkt seines Inkrafttretens für diesen Staat außer Kraft.

Article 17

At any time after two years from the date on which this Convention has come into force with respect to a Contracting State, that State may denounce the Convention by means of a notice in writing addressed to the Government of the United Kingdom. Any such denunciation shall take effect twelve months after the date of its receipt, and shall be notified to the Contracting States by the Government of the United Kingdom.

Article 17

A tout moment après l'expiration d'un délai de deux ans à compter de la date à laquelle la présente Convention sera entrée en vigueur à légard d'un État contractant, cet État pourra dénoncer la Convention par voie de notification écrite adressée au Gouvernement du Royaume-Uni.

Cette dénonciation prendra effet douze mois à partir de la date de sa réception et sera notifiée aux États contractants par le Gouvernement du Royaume-Uni.

Artikel 17

Nach Ablauf von zwei Jahren nach dem Zeitpunkt, in dem dieses Übereinkommen für einen Vertragstaat in Kraft getreten ist, kann dieser Staat das Übereinkommen jederzeit durch eine an die Regierung des Vereinigten Königreichs gerichtete schriftliche Anzeige kündigen. Diese Kündigung wird zwölf Monate nach dem Tag ihres Eingangs wirksam und wird den Vertragstaaten durch die Regierung des Vereinigten Königreichs notifiziert.

IN WITNESS WHEREOF the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Convention.

DONE in London this twenty fourth day of January nineteen hundred and fifty nine in two copies, one in the English language, the other in the French language. Both texts shall be deposited in the archives of the Government of the United Kingdom and shall be regarded as equally authentic.

The Government of the United Kingdom shall transmit certified copies of both texts of this Convention in the two languages to all the signatory and acceding States.

EN FOI DE QUOI les soussignés dûment autorisés à cet effet ont signé la présente Convention.

FAIT à Londres le vingt quatrième jour du mois de Janvier mil neuf cent cinquante neuf en deux exemplaires l'un en langue française, l'autre en langue anglaise. Les deux textes seront déposés dans les archives du Gouvernement du Royaume-Uni et seront considérés comme faisant également foi.

Le Gouvernement du Royaume-Uni transmettra des copies certifiées des deux textes de la présente Convention dans les deux langues à tous les États signataires et à tous les États ayant accédé à la présente Convention.

ZU URKUND DESSEN haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

GESCHEHEN zu London am 24. Januar 1959 in zwei Urschriften, die eine in englischer und die andere in französischer Sprache. Beide Wortlaute werden im Archiv der Regierung des Vereinigten Königreichs hinterlegt und gelten als gleichermaßen verbindlich.

Die Regierung des Vereinigten Königreichs übermittelt allen Unterzeichnerstaaten und beitretenden Staaten beglaubigte Abschriften beider Wortlaute dieses Übereinkommens in beiden Sprachen.

For BELGIUM:	Pour la BELGIQUE: R. L. van Meerbeke	Für BELGIEN:
For DENMARK:	Pour le DANEMARK: B. Dinesen	Für DÄNEMARK:
For FRANCE:	Pour la FRANCE: J. Chauvel	Für FRANKREICH:
For the FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY:	Pour la RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE: Herwarth	Für die BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND:
For ICELAND:	Pour l'ISLANDE: H. G. Andersen	Für ISLAND:
For the REPUBLIC OF IRELAND:	Pour la RÉPUBLIQUE d'IRLANDE: M. J. Gallagher	Für die REPUBLIK IRLAND:
For the NETHERLANDS:	Pour les PAYS-BAS: A. Bentinck	Für die NIEDERLANDE:
For NORWAY:	Pour la NORVÈGE: Klaus Sunnanå	Für NORWEGEN:
For POLAND:	Pour la POLOGNE: Ludwik Milanowski	Für POLEN:
For PORTUGAL:	Pour le PORTUGAL: Daniel Silva com. Mário Ruivo	Für PORTUGAL:
For SPAIN:	Pour l'ESPAGNE: Manuel Orbea	Für SPANIEN:
For SWEDEN:	Pour la SUÈDE: Gunnar Hägglöf	Für SCHWEDEN:
For the UNION OF SOVIET SOCIALIST REPUBLICS:	Pour l'UNION DES RÉPUBLIQUES SOCIALISTES SOVIÉTIQUES: M. Suchorutschenko	Für die UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJETREPUBLIKEN:
For the UNITED KINGDOM OF GREAT BRITAIN AND NORTHERN IRELAND:	Pour le ROYAUME-UNI DE GRANDE-BRETAGNE ET D'IRLANDE DU NORD: R. G. R. Wall A. J. Aglen H. J. Johns	Für das VEREINIGTE KÖNIGREICH GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND:

ANNEX

The regions provided for by Article 1 of this Convention shall be as follows:—

Region 1—The part of the Convention area bounded on the south by a line running from a point 59° north latitude 44° west longitude due east to the meridian of 42° west longitude; thence due south to the parallel of 48° north latitude; thence due east to the meridian of 18° west longitude; thence due north to the parallel of 60° north latitude; thence due east to the meridian of 5° west longitude; thence due north to the parallel of 60° 30' north latitude; thence due east to the meridian of 4° west longitude; thence due north to the parallel of 62° north latitude; thence due east to the coast of Norway; thence north and east along the coast of Norway and along the coast of the Union of Soviet Socialist Republics as far as the meridian of 51° east longitude.

Region 2—The part of the Convention area not covered by Region 1 and north of 48° north latitude.

Region 3—The part of the Convention area between 36° and 48° north latitude.

ANNEXE

Les régions prévues à l'Article 1 de la présente Convention seront les suivantes:

Région I — La partie de la zone de la Convention limitée au sud par une ligne partant d'un point situé par 59° de latitude nord et 44° de longitude ouest se dirigeant plein est jusqu'à 42° longitude ouest; puis plein sud jusqu'au 48° de latitude nord; puis plein est jusqu'au 18° de longitude ouest; puis plein nord jusqu'au 60° de latitude nord; puis plein est jusqu'au 5° de longitude ouest; puis plein nord jusqu'au 60° 30' de latitude nord; puis plein est jusqu'au 4° de longitude ouest; puis plein nord jusqu'au 62° de latitude nord; puis plein est jusqu'à la côte de la Norvège; puis au nord et à l'est le long de la côte de la Norvège et le long de la côte de l'U.R.S.S. jusqu'au 51° de longitude est.

Région II — La partie de la zone de la Convention non couverte par la Région I et située au nord du 48° de latitude nord.

Région III — La partie de la zone de la Convention sise entre le 36° et le 48° de latitude nord.

ANLAGE

Die in Artikel 1 dieses Übereinkommens vorgesehenen Gebiete werden wie folgt festgelegt:

Gebiet 1 — Der Teil des Übereinkommensbereichs, der südlich von einer Linie begrenzt wird, die von einem Punkt 59° nördlicher Breite 44° westlicher Länge genau östlich zum Längenkreis 42° westlicher Länge, von dort genau südlich zum Breitenkreis 48° nördlicher Breite, von dort genau östlich zum Längenkreis 18° westlicher Länge, von dort genau nördlich zum Breitenkreis 60° nördlicher Breite, von dort genau östlich zum Längenkreis 5° westlicher Länge, von dort genau nördlich zum Breitenkreis 60° 30' nördlicher Breite, von dort genau östlich zum Längenkreis 4° westlicher Länge, von dort genau nördlich zum Breitenkreis 62° nördlicher Breite, von dort genau östlich zur norwegischen Küste, von dort nördlich und östlich entlang der norwegischen Küste und entlang der Küste der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken bis zum Längenkreis 51° östlicher Länge verläuft.

Gebiet 2 — Der nicht zum Gebiet 1 gehörende Teil des Übereinkommensbereichs nördlich 48° nördlicher Breite.

Gebiet 3 — Der Teil des Übereinkommensbereichs zwischen 36° und 48° nördlicher Breite.

Denkschrift zum Übereinkommen

I.
Vorgeschichte und wirtschaftliche Bedeutung des Übereinkommens

Die an der Fischerei im Nordostatlantik interessierten Fischereinationen Belgien, Dänemark, Frankreich, Irland, Island, die Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Spanien, Schweden, die UdSSR und das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland beschlossen nach dem 2. Weltkrieg die zur Zeit noch geltende Internationale Fischereikonvention von 1946. Sie einigten sich darin über Beschränkungen ihrer Fischerei, um eine übermäßige Ausbeutung der Nutzfischbestände in der Nordsee und im europäischen Nordmeer zu verhüten und auf lange Sicht optimale Fangerträge zu gewährleisten. Die Bundesrepublik ist dieser Konvention beigetreten (vgl. Gesetz vom 28. April 1954 (Bundesgesetzblatt II S. 469).

Die Konvention von 1946 schreibt als Schonmaßnahmen in erster Linie bestimmte Mindestmaschengrößen der Fischnetze und Mindestmaße für die wichtigsten Nutzfischarten vor. Änderungen oder Ergänzungen dieser Maßnahmen sind dann verbindlich, wenn sie auf Empfehlung der von den vertragschließenden Regierungen eingesetzten Ständigen Kommission von allen vertragschließenden Regierungen angenommen worden sind. Die Erfahrungen bei der Durchführung der Konvention und neue wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen jedoch, daß für eine wirksame Regulierung der Fischbestände eine größere Auswahl von geeigneten Maßnahmen und ein weniger starres Verfahren bei der Einführung solcher Maßnahmen zur Verfügung stehen müssen. Die Mitgliedstaaten der Konvention von 1946 einigten sich deshalb nach mehrjährigen Beratungen auf das nunmehr vorliegende Übereinkommen vom 24. Januar 1959, das die alte Konvention ablösen soll.

Die wichtigsten Neuerungen sind folgende:

1. Für jede Fischart können alle wissenschaftlich empfohlenen und auch sonst vertretbaren Erhaltungsmaßnahmen eingeführt werden.
2. Der Anwendungsbereich des Übereinkommens ist in Untergebiete aufgeteilt, um den regional unterschiedlichen Fischereibedingungen Rechnung tragen zu können.
3. Die Mitgliedstaaten sind gehalten, auch Mehrheitsbeschlüsse innerstaatlich in Kraft zu setzen, sofern sie nicht Einspruch erheben (Artikel 8).
4. Mitgliedstaaten können nach einer bestimmten Zeit von in Kraft befindlichen Maßnahmen zurücktreten.
5. Eine internationale Inspektion ist vorgesehen.

Die Maßnahmen zur Erhaltung der Fischbestände sollen den Fischern aller Mitgliedstaaten den höchstmöglichen Dauerertrag bei der Nutzung der Fischbestände im Nordostatlantik gewährleisten. Sie beschränken zwar die Fangtätigkeit. Dies ist jedoch im Hinblick auf den dauernden Nutzen nicht nur vertretbar, sondern erforderlich. Eine unkontrollierte und uneingeschränkte Ausbeutung der Fischbestände würde in absehbarer Zeit zu einem derartigen Rückgang der Erträge führen, daß ein wirtschaftlicher Einsatz der Fischereifahrzeuge nicht mehr möglich wäre. Anzeichen für eine solche „Überfischung" bei einigen Fischarten führten schon im Jahre 1937 zur Unterzeichnung einer Internationalen Fischereikonvention für die Nordsee, aus der sich im Laufe der Jahre über die Konvention von 1946 das nunmehr vorliegende Übereinkommen entwickelt hat.

Ein reibungsloser Übergang von der Konvention aus dem Jahre 1946 zum Übereinkommen wird dadurch gewährleistet, daß die zur Zeit geltenden Erhaltungsmaßnahmen der Konvention zunächst weiter angewendet werden. Auch die hierzu in der Bundesrepublik erlassenen Durchführungsbestimmungen bleiben deshalb bis auf weiteres in Kraft. Um künftige Empfehlungen nach den Vorschriften des Übereinkommens in Kraft setzen und überwachen zu können, wird ein Durchführungsgesetz vorbereitet.

II.
Zu den einzelnen Bestimmungen des Übereinkommens

Zu Artikel 1 und Anlage

Der Anwendungsbereich des Übereinkommens wurde nach Süden von 48° nB auf 36° nB und nach Osten von 32° öL auf 51° öL ausgedehnt und im Westen mit den Grenzen des Anwendungsgebietes für das Übereinkommen über die Fischerei im Nordwestatlantik in Einklang gebracht (Artikel 1 Abs. 1 Buchstabe b). Um den unterschiedlichen Fischereibedingungen in diesem größeren Raum Rechnung tragen zu können, wurde das gesamte Anwendungsgebiet nach Maßgabe der Anlage in drei Untergebiete aufgeteilt, in denen die Fischerei gesondert geregelt werden kann.

Zu Artikel 2

Die unterschiedlichen Auffassungen einzelner Mitgliedstaaten zu Fragen des Seerechts — vor allem über die Abgrenzung des Küstenmeeres und der Fischereizonen — bleiben von dem Übereinkommen unberührt. Die gemeinsamen Maßnahmen zur Regelung der Fischerei sind jedoch auch innerhalb der nationalen Hoheitsbereiche und Fischereizonen anzuwenden.

Zu den Artikeln 3 bis 6

Ebenso wie in der Konvention von 1946 soll eine Kommission eingesetzt werden, die den Fischfang im Anwendungsbereich des Übereinkommens überwacht und den Mitgliedstaaten Maßnahmen zur Schonung der Fischbestände empfiehlt. Es ist vorgesehen, daß die neue Kommission das bestehende Büro in London und den Sekretär der Ständigen Kommission von 1946 übernimmt. Jeder Vertragstaat hat in der Kommission, die jährlich zusammentritt, eine Stimme. Soweit nichts anderes bestimmt ist, werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit gefaßt. Die Kommission muß sich gemäß Artikel 6 auch mit Vorschlägen von Staaten befassen, die

keine Mitglieder sind, sofern ein Vertragstaat solche Vorschläge unterstützt.

Im Unterschied zur bisherigen Regelung kann die Kommission für die Überwachung und Regelung der Fischerei in den einzelnen Untergebieten Regionalausschüsse einsetzen (Artikel 5), in denen alle Staaten vertreten sind, die an der Fischerei in dem Untergebiet ein begründetes Interesse haben. Die Regionalausschüsse können der Kommission besondere Maßnahmen für ihr Untergebiet vorschlagen und ihrerseits Unterausschüsse zur Untersuchung von Sonderfragen einsetzen.

Die Beiträge zu den Kosten der Kommission tragen die Mitgliedstaaten gleichmäßig bis zur Höhe von je 200 £. Die darüber hinaus erforderlichen Mittel werden nach der Zahl der Mitgliedschaften in den Regionalausschüssen umgelegt. Der Jahresbeitrag der Bundesrepublik betrug 1961 250 £. Er dürfte sich nach neuen Berechnungsverfahren nicht wesentlich ändern.

Zu Artikel 7

Diese Bestimmung enthält einen wesentlichen Fortschritt gegenüber der bisherigen Regelung. Die Kommission kann zur Erreichung der Vertragsziele für alle Arten von Seefischen — ausgenommen sind die Meeressäugetiere — sowie für die verschiedenen Fangmethoden jede nach wissenschaftlichen Erkenntnissen erforderliche und auch sonst vertretbare Maßnahme zur Erhaltung der Bestände empfehlen. Artikel 7 erwähnt besonders: Regelungen der Maschengrößen und Fanggeräte, Mindestgrößen der Fische, Schonzeiten, Schongebiete sowie Maßnahmen zur Verbesserung und Vermehrung der Meeresschätze, wie z. B. künstliche Fortpflanzung, Züchtung. Zusätzlich können die Höhe des Gesamtfanges und der Umfang der Fischerei geregelt sowie alle sonstigen Erhaltungsmaßnahmen eingeführt werden. Empfehlungen der Kommission für die zuletzt genannten, besonders einschneidenden Regelungen bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit und sind nur dann verbindlich, wenn sie anschließend von allen Vertragstaaten angenommen werden.

Zu Artikel 8

Im Unterschied zur Konvention von 1946, bei der nur einstimmig beschlossene Empfehlungen in Kraft gesetzt werden mußten (Artikel 12 Abs. 10 der Konvention), sind die Mitgliedstaaten nach Artikel 8 des neuen Übereinkommens verpflichtet, auch solche Empfehlungen in Kraft zu setzen, die von zwei Dritteln der anwesenden und abstimmenden Delegationen angenommen worden sind. Die Kommission kann jedoch keinem Mitgliedstaat Maßnahmen aufzwingen; denn nach Artikel 8 Abs. 2 kann jeder Vertragstaat gegen eine Empfehlung Einspruch einlegen. Damit entfällt seine Verpflichtung, die Empfehlung in Kraft zu setzen. Ein solcher Einspruch hat weiter zur Folge, daß auch die übrigen Mitgliedstaaten in gleicher Weise der Empfehlung ausweichen können. Falls drei oder mehr Vertragstaaten wirksam Einspruch einlegen, werden alle übrigen Vertragstaaten ohne weiteres von ihrer Bindung an die betreffende Empfehlung frei. Das schließt jedoch nicht aus, daß einzelne Staaten sich darüber einigen, die Empfehlung im Verhältnis untereinander dennoch anzuwenden.

Zu Artikel 9

Die Kommission bestimmt den Zeitpunkt, von welchem an eine Empfehlung für die Vertragstaaten verbindlich ist.

Zu Artikel 10

Soweit eine Empfehlung verbindlich geworden ist, kann ein Mitgliedstaat frühestens nach Ablauf von 3 Jahren von ihr zurücktreten. Der Rücktritt muß der Kommission jedoch ein Jahr vorher mitgeteilt werden. Er hat zur Folge, daß alle übrigen Mitgliedstaaten sich fristlos von der betreffenden Empfehlung lösen können.

Zu Artikel 11

Die Kommission soll nur solche Maßnahmen zur Erhaltung der Fischbestände empfehlen, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen. Sie wird deshalb eng mit dem Internationalen Rat für Meeresforschung in Kopenhagen zusammenarbeiten und sich von ihm beraten lassen. Diese Zusammenarbeit hat sich im Rahmen der Fischereikonvention von 1946 ausgezeichnet bewährt. Außerdem wird die Kommission nach Bedarf auch mit anderen Einrichtungen der Fischerei- und Meeresforschung, wie z. B. der Internationalen Kommission für die Fischerei im Nordwestatlantik und der FAO zusammenarbeiten.

Zu Artikel 12

Die Mitgliedstaaten müssen nach besten Kräften alle verfügbaren statistischen und biologischen Informationen wie bisher der Kommission zur Verfügung stellen. Es liegt in ihrem eigenen Interesse, daß die Kommission alle erreichbaren Informationen auswerten und Berichte über die Fischerei im Übereinkommensbereich veröffentlichen kann.

Zu Artikel 13

Um die Anwendung der Bestimmungen des Übereinkommens sowie der verbindlich gewordenen Empfehlungen der Kommission sicherzustellen, müssen die Mitgliedstaaten nationale Durchführungsvorschriften erlassen, die Kontrollmaßnahmen vorsehen und Strafandrohungen für Zuwiderhandlungen enthalten.

Neu ist in Artikel 13 Abs. 3, daß die Kommission auch nationale Kontrollmaßnahmen in den Hoheitsgebieten der Vertragstaaten sowie internationale Inspektionen auf hoher See empfehlen kann. Damit soll eine gleichmäßige Anwendung des Übereinkommens gewährleistet werden. Außerdem will man vermeiden, daß einzelne Mitgliedstaaten bei der Durchführung des Übereinkommens gegenüber ihren Staatsangehörigen großzügiger verfahren als andere Mitgliedstaaten gegenüber ihren Angehörigen.

Zu Artikel 14

Fangunternehmen, die ausschließlich der wissenschaftlichen Forschung dienen, sind von den Vertragsbestimmungen ausgenommen. Die dabei gefangenen Fische dürfen jedoch nicht verkauft werden, wenn dies gegen verbindliche Empfehlun-

gen verstoßen würde, wie z. B. bei einem Verbot, Fische unter einer bestimmten Mindestgröße anzulanden und zu verkaufen. Hierdurch soll ein Mißbrauch dieser Ausnahmeregelung verhindert werden.

Zu Artikel 15

Das Übereinkommen hat bis zum 31. März 1959 zur Unterzeichnung ausgelegen. Alle Mitgliedstaaten der z. Z. noch geltenden Internationalen Fischereikonvention von 1946 haben das neue Übereinkommen unterzeichnet. Nach Hinterlegung der Ratifikationsurkunden durch sämtliche Unterzeichnerstaaten tritt das Übereinkommen in Kraft. Von der Möglichkeit, daß bei Hinterlegung von mindestens 7 Ratifikationsurkunden die betreffenden Staaten im Verhältnis untereinander das Übereinkommen durch ein Sonderprotokoll in Kraft setzen können wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Von den 14 Unterzeichnerstaaten haben bis zum 31. Januar 1962 ihre Ratifikationsurkunden hinterlegt:

Vereinigtes Königreich (August 1959)
Norwegen (Januar 1960)
Schweden (März 1960)
Island (April 1960)
Niederlande (April 1960)
Dänemark (Juli 1960)
Sowjetunion (August 1960)
Spanien (November 1960)
Polen (Februar 1961)
Belgien (September 1961).

Zu Artikel 16

Mit dem Inkrafttreten des Übereinkommens treten die Bestimmungen der Konvention von 1946 mit folgender Einschränkung außer Kraft: Die Artikel 5 bis 9 sowie die Anhänge I, II und III der Konvention werden vorerst als eine verbindliche Empfehlung für den Geltungsbereich der Konvention von 1946 übernommen. Es handelt sich um folgende Regelungen:

Artikel 5 in Verbindung mit Anhang I:
Verbot, Netze an Bord zu führen, die nicht die vorgeschriebene Mindestmaschengröße haben

Artikel 6 in Verbindung mit Anhang II und III:
Ausnahmen für die Benutzung engmaschiger Netze zum Fang bestimmter ungeschützter Fischarten

Artikel 7:
Zulässige Schutzvorrichtungen an Netzen

Artikel 8 in Verbindung mit Anhang II:
Verbot, Fische an Bord zu behalten, die nicht die vorgeschriebenen Mindestmaße haben

Artikel 9 in Verbindung mit Anhang II:
Verbot, untermaßige geschützte Fische anzulanden und zu verkaufen

Anhang I:
Mindestmaschengröße und Verfahren zum Messen der Maschen

Anhang II:
Mindestmaße der geschützten Fischarten

Anhang III:
Zulässiger Beifang an untermaßigen geschützten Fischarten bei der Industriefischerei

Diese Bestimmungen sowie Durchführungsvorschriften hierzu sind in der Bundesrepublik in Kraft — vgl. Gesetz vom 28. April 1954 über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zur Konvention vom 5. April 1946 der Internationalen Überfischungskonferenz (Bundesgesetzbl. II S. 469), geändert durch die Gesetze vom 13. Juni 1955 und 22. Dezember 1959 (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 697 und 1959 II S. 1511), sowie die Verordnung vom 1. März 1961 über die Inkraftsetzung einer Änderung der Konvention (Bundesgesetzbl. II S. 95).

Jeder Mitgliedstaat kann drei Jahre nach Inkrafttreten des Übereinkommens von den als verbindliche Empfehlung übernommenen Vorschriften der Konvention von 1946 ganz oder teilweise zurücktreten. Hierfür gilt das zu Artikel 10 geschilderte Verfahren.

Zu Artikel 17

Diese Bestimmung regelt das Verfahren für die Kündigung des Übereinkommens.

Bo 16 495 11. 62